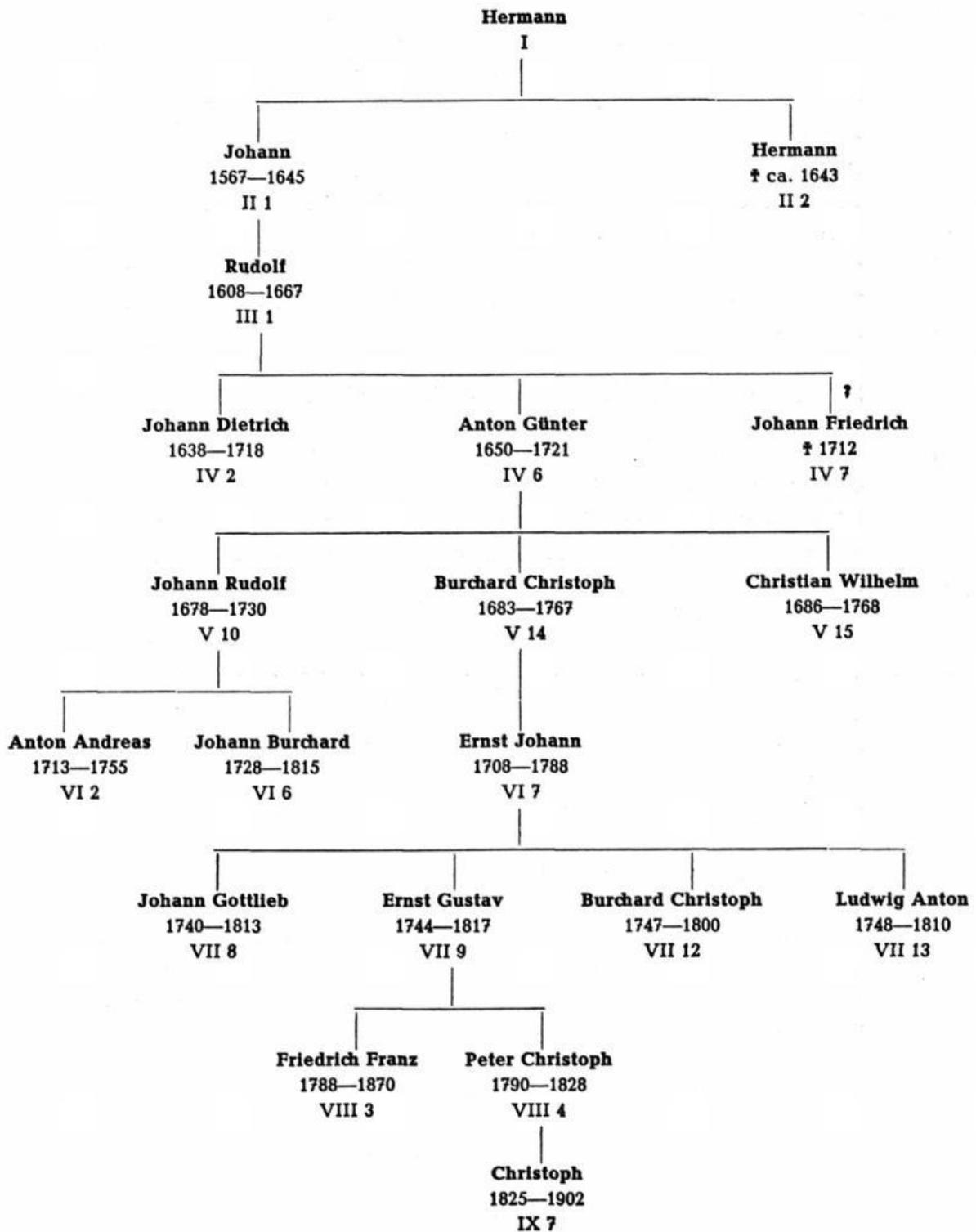


Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Stammtafel Mönnich, v. Münnich

Stammtafel Mönnich, v. Münnich (gekürzt)



Genealogie der Familie des russischen Generalfeldmarschalls Burchard Christoph von Münnich

von Gustav Nutzhorn

Die Namen Monachus, Monnik, Mönnich, Münnich, Münch kommen seit altersher im ganzen deutschen Sprachraum vor. Ehemalige Mönche und Klosterbauern wurden so genannt. Familien dieses Namens dürfen als verwandt nur bezeichnet werden, wenn der urkundliche Nachweis dafür zu erbringen ist. Die Behauptung Anton Günters von Münnich, des Vaters des Feldmarschalls, seine Familie stamme von der bayerischen Familie von Münch auf Schloß Ramspau ab, ist widerlegt.¹

Der erste urkundlich zu erfassende Ahnherr dieser Familie, deren Genealogie dargestellt werden soll, war

- I Hermann Mönnich, der Siedler am Neuen Weg wurde, der nach 1557 durch die Mark des ehemaligen Klosters Blankenburg bei Oldenburg gelegt worden war. Er stammte vermutlich aus Stedingen, woher die meisten Siedler dieses Gebiets gekommen sind.² Hermann ist vor 1617 gestorben.³

2 Söhne: II 1—2.

- II 1 Johann (So. v. I), * 1567, † 16. 6. 1645, ∞ Lucke Schmiets⁴, Tochter des Vogts im Wüstenland und in Hatten Dietrich Schmiet. Lucke starb 1652 im Alter von 76 Jahren, ist also 1576 geboren. Johann wird in den Mannzahlregistern 1609 und 1619⁵ als Klostermeier und Köter am Neuen Wege genannt. Um 1597 baute er sich am Brokdeich an.⁶ 1597 wurde er von seinem Schwiegervater als Untervogt eingesetzt, 1622 dessen Nachfolger als Vogt. Um 1625 stiftete er mit seiner Frau und seinem Bruder Hermann der Holler Kirche ein von Münstermann geschaffenes Taufbecken, auf dem seine Hausmarke angebracht ist und das sich jetzt im Landesmuseum zu Oldenburg befindet. Diese Hausmarke war auch an der Kanzel, die er mit seiner Frau, seinem Sohn Rudolf, seinem Schwager Simmering und dem Pastor Rosa am 25. 3. 1637 stiftete⁷, und auf dem Siegel seines Huldigungsreverses an den Grafen vom 1. 1. 1623.⁸ 1640 kaufte er die Vorwerksgebäude des Guts in Neuenhuntrorf.

2 Söhne: III 1—2.

